

FOCUS-MONEY vom 24.11.2021, Nr. 48, Seite 38

**IMPACT-FONDS** 

### Volle Wirkung entfalten

Nachhaltige Geldanlagen sind gefragt, oft aber noch zu undurchsichtig. Mithilfe von Impact-Fonds können Anleger gezielter in eine bessere Welt investieren - satte Renditechancen inklusive



GRÜNE FINANZEN: Mit Impact-Fonds können Anleger ganz einfach aktiv Gutes tun und entspannt Rendite einfahren Illustration: Adobe Stock

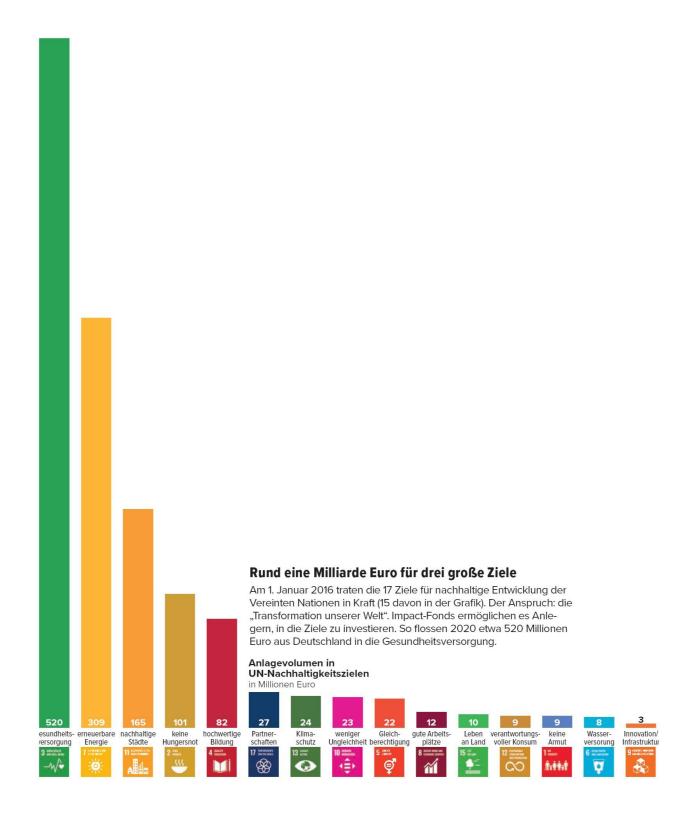
Wer auf die Umwelt achtgibt, ist längst kein "Öko" mehr. Und wer sich für eine grünere Zukunft einsetzt, kein Rebell oder Revolutionär. Der Schutz unseres Planeten und eine nachhaltigere Gesellschaft stehen inzwischen ganz oben auf der politischen Agenda. Erst vorvergangene Woche entschieden 200 Teilnehmerländer im Rahmen der Weltklimakonferenz in Glasgow, das 1,5-Grad- Ziel anzuvisieren. Kohle und andere fossile Energieträger wurden erstmals zu Auslaufmodellen erklärt. Längst ist das Thema auch in der Finanzwelt angekommen: Aus den Strategien von Unternehmen ist der Punkt "Nachhaltigkeit" nicht mehr wegzudenken und beim Investieren stehen grüne Geldanlagen hoch im Kurs. 361 Milliarden Euro haben Ende Juni 2021 allein nachhaltige Fonds bereits verwaltet, ETFs und das Vermögen von Anlegern außerhalb von Deutschland sind hier nicht mitgezählt. Das berichtete der Bundesverband Investment und Asset Management (BVI). Zwölf Monate zuvor hatten die Fonds noch ein verwaltetes Vermögen von gerade einmal 120 Milliarden Euro verzeichnet. Weg mit den bösen Jungs. Nachhaltige Geldanlagen bedeuten bisher in erster Linie, Unternehmen, deren Tätigkeiten als umweltschädlich oder allgemein verwerflich gelten, auszuschließen. Vor allem ETFs nutzen immer häufiger einen ESG-Filter, der die Bereiche Umwelt (Environment), Soziales (Social) und Unternehmensführung (Governance) als klare Kriterien ansieht. Wer die drei Grundsätze nicht in seinen unternehmerischen Tätigkeiten vereint, findet keinen Platz im Index (und Indexfonds). Strengere Bedingungen gibt es beim Socially Responsible Investing (SRI). Aber: Beide Ansätze eint, dass lediglich der

### Volle Wirkung entfalten

Ausschluss bestimmter Kon- zerne - zum Beispiel aus der Waffen- oder Tabakindustrie - im Mittelpunkt steht. Was aber, wenn der Anleger gezielt in positive Tätigkeiten von Unternehmen investieren und so aktiv Gutes befördern möchte? Und was, wenn sich die Auswirkungen des investierten Vermögens messen lassen könnten? An dieser Stelle kommen Impact-Fonds ins Spiel.

### **Neuer Stern am Fonds-Himmel**

Doch was genau steckt eigentlich hinter dem Investmentansatz "Impact-Investing", der in puncto nachhaltigen Anlegens noch einen Schritt weiter geht? Ganz einfach: Der aufkommende Trend vereint das Ziel, eine attraktive Rendite einzufahren, mit einer messbaren sozialen oder ökologischen Wirkung. Impact-Anlegern gehen die ESG- und SRI-Prinzipien also nicht weit genug, sie möchten unmittelbar sehen können, welchen Einfluss ihr Investment auf ein bestimmtes Projekt oder Ziel hat. Das Problem: Die Wirkung des Investments zu messen, ist nicht einfach und es gibt eine Menge unterschiedlicher Vorgehensweisen, was die Vergleichbarkeit erschwert. Doch nach und nach etablieren sich allgemeingültige Standards. Kennzahlen, die Aufschluss über den erzielten Effekt des Investments geben, könnten beispielsweise die Menge an eingespartem Wasser, an produziertem Ökostrom oder auch die Zahl von Schülern an neu gebauten Schulen sein. Emittenten und Produktanbieter informieren die Investoren regelmäßig über die Fortschritte und die erreichten Ziele der Geldanlagen. Im Optimalfall nehmen Fondsmanager ihre Möglichkeit wahr, auf Hauptversammlungen von Konzernen abzustimmen und somit direkt Einfluss auf das Geschehen an der Unternehmensspitze zu nehmen. So wirbt etwa der französische Vermögensverwalter Amundi damit, 2020 auf über 4200 Hauptversammlungen abgestimmt zu haben - unter anderem, um ESG-Maßnahmen zu fördern. Doch Impact-Investing funktioniert nicht nur mittels Impact-Fonds. Zwar ist das Angebot für Privatanleger derzeit noch begrenzt, doch neben den wirkungsorientierten Aktienkörben kommen auch Mikrofinanzfonds in Frage, hier geht es um Kleinkredite an Selbstständige in Schwellen- und Entwicklungsländern. Oder Green Bonds, also Anleihen, die Banken, Unternehmen oder Länder auflegen, um etwa in nachhaltige Infrastruktur zu investieren. Anleger erhalten dann ihre Rendite in Form einer bestimmten Verzinsung. Impact-Fonds hingegen versammeln eine Reihe an Unternehmen und werfen über die Wertentwicklung der Aktien am Markt Renditen ab. Die Annahme, dass grüne und soziale Investments eine ansehnliche Rendite ausschließen, ist längst obsolet. Bereits 2013 ergab eine Studie der Steinbeis-Hochschule in Berlin, dass sich Nachhaltigkeitsaspekte, allgemein gesprochen, sogar positiv auf die Performance auswirken. Klar: Schließlich hat sich der Nachhaltigkeitsbereich zu einem konstant wachsenden Marktsegment entwickelt, dem eine lukrative Zukunft bevorsteht. Ein Beispiel, wie etwa das Thema Energieeffizienz die Ausgaben eines Unternehmens senken kann, liefert die Beratung GP Bullhound im Fall von SAP: Der Dax- Konzern habe in drei Jahren allein rund 240 Millionen Euro eingespart, indem er seine CO2-Emissionen reduziert hat. Drei Wirkungstreffer. Zwar stehen aktiv gemanagte Fonds beim Impact-Investing noch nicht im Mittelpunkt. Doch das Angebot für Privatanleger wächst. FOCUS-MONEY hat für Sie drei Impact-Fonds herausgesucht, die bereits mehr als ordentlich abgeschnitten haben. Sowohl der BNP-Paribas-Climate-Impact-Fonds als auch der Blackrock-Global-Impact-Fonds entwickeln sich besser als der Weltmarkt, vertreten durch den MSCI-All-Countries-World-Index. Immer im Vordergrund: die Verbesserung unseres Planeten im Rahmen der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung, die von den Vereinten Nationen entworfen wurden (s. Grafik unten).



Quelle: Bundesinitiative Impact Investing

### BNP PARIBAS FUNDS CLIMATE IMPACT C

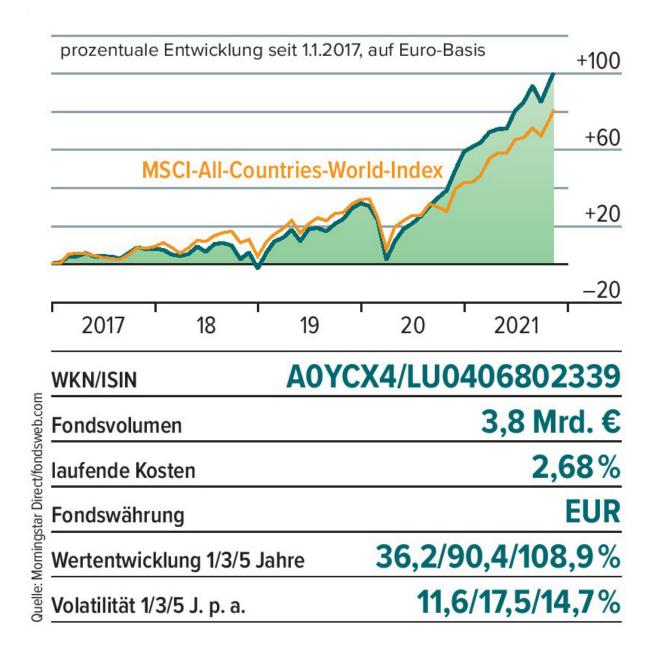
### Der Trendsetter

Der Fonds: Während Impact-Fonds im Allgemeinen erst langsam, aber sicher auf den Markt kommen, haben Anleger es hier mit einem gestandenen Trendsetter zu tun. Den Climate-Impact-Fonds gibt es schon seit über zwölf Jahren, er investiert zu etwa 50 Prozent in Unternehmen aus den USA. Die Zahlen: Betrachtet man die vergangenen zehn Jahre, warf der Fonds eine jährliche Rendite von 13,7 Prozent ab. Kumuliert ist das ein Gesamtertrag von über 260 Prozent! Der Ausblick: Im Fokus stehen Bereiche wie erneuerbareEnergien, Energieeffizienz, Wasserinfrastruktur, Abfallentsorgung und nachhaltige Lebensmittel. Dass der Fonds damit den Kern dessen trifft, was unsere Gesellschaft derzeit beschäftigt, zeigt auch der Vergleich mit dem Weltmarkt. Seit Herbst 2020 kommt die Performance des Weltindex nicht mehr hinterher.



# Für aktuelle Kursdate und zusätzliche Infos Code scannen

Präsentiert von TARGO X BANK



### AMUNDI CPR CLIMATE ACTION -A

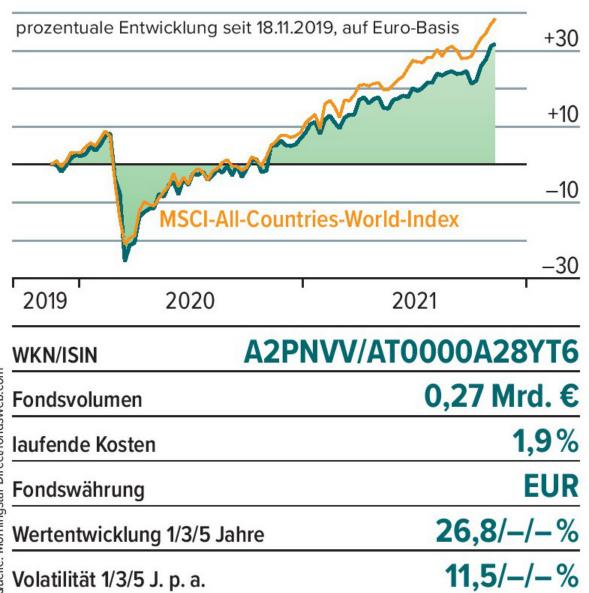
#### Der Klimaaktivist

Der Fonds: Der Vermögensverwalter Amundi achtet bei seinem Climate-Action-Fonds darauf, dass nur in Unternehmen investiert wird, die sich dafür einsetzen, dass der Klimawandel begrenzt wird, und die im Klimaschutz führend sind. Die Zahlen: Mit einer Gesamtkostenquote von 1,9 Prozent ist der Klimaaktivist unter den Fonds vergleichsweise günstig. Allerdings hat er sich auch noch nicht in dem Ausmaß etabliert wie der Climate-Impact-Fonds von BNP Paribas. Immerhin: Seit Anfang 2021 legte er um rund 25 Prozent zu. Der Ausblick: Für das Management des Fonds steht die sorgfältige Auswahl der Positionen im Mittelpunkt. Dazu werden Daten der Non-Profit-Organisation CDP (Carbon Disclosure Project) herangezogen. Zu den größten Positionen zählen Microsoft, Sony und American Express. Vor allem die IT-Branche sowie der Finanzsektor sind vergleichsweise hoch gewichtet.



# Für aktuelle Kursdaten und zusätzliche Infos Code scannen

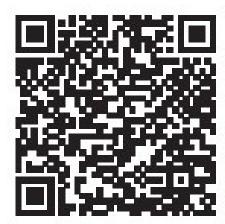
Präsentiert von



### BLACKROCK GLOBAL IMPACT FUND A USD ACC

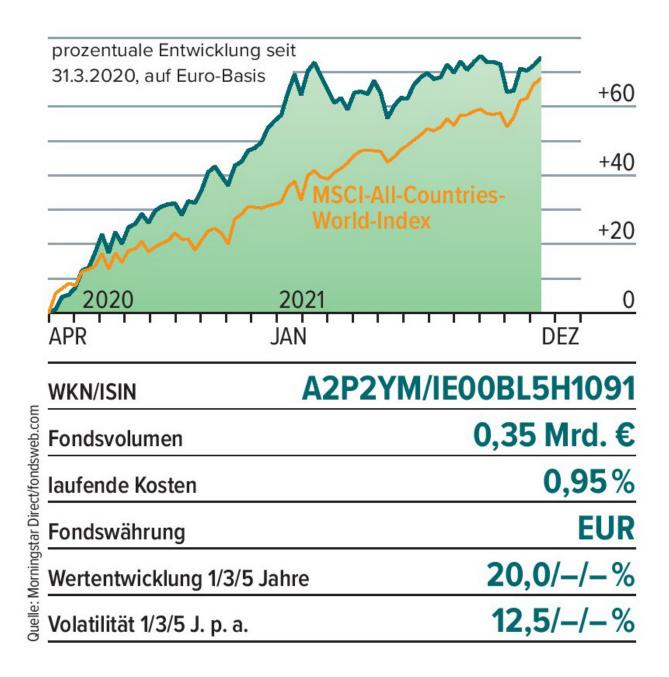
#### Der Allrounder

**Der Fonds:** Beim Blackrock-Global-Impact-Fonds stehen die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen im Vordergrund. Im Aktienkorb sind also nur Unternehmen zu finden, die mit ihren Produkten oder Dienstleistungen helfen, diese Ziele zu erreichen. Da sie gleichzeitig über ein gewisses Alleinstellungsmerkmal in ihrem Markt verfügen sollen, haben es nur zehn Konzerne in den Fonds geschafft, darunter PayPal und Koninklijke DSM. **Die Zahlen:** Den jungen Fonds gibt es seit Ende März 2020. In den letzten zwölf Monaten erzielte er eine Rendite von 20 Prozent und übertrifft seit dem Zeitpunkt kurz nach seiner Auflage stets die Wertentwicklung des MSCI-All-Countries-World-Index. **Der Ausblick:** Die handverlesenen Unternehmen im Fonds haben großes Potenzial, vom Megatrend "Nachhaltigkeit" zu profitieren.



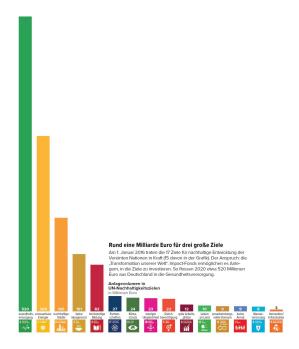
## Für aktuelle Kursdaten und zusätzliche Infos Code scannen





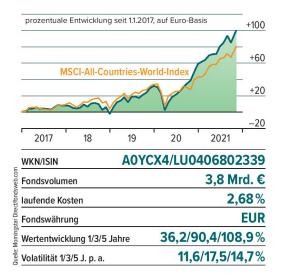
von TIM HOLZAPFEL







# Für aktuelle Kursdate und zusätzliche Infos Code scannen Präsentiert von TARGO BANK





Für aktuelle Kursdaten und zusätzliche Infos Code scannen Präsentiert von TARGO BANK





### Für aktuelle Kursdater und zusätzliche Infos Code scannen Präsentiert von TARGO & BANK



Bildunterschrift: GRÜNE FINANZEN: Mit Impact-Fonds können Anleger ganz einfach aktiv Gutes tun und entspannt Rendite einfahren

Illustration: Adobe Stock

Quelle: Bundesinitiative Impact Investing

Quelle:	FOCUS-MONEY vom 24.11.2021, Nr. 48, Seite 38
Rubrik:	moneymarkets
Dokumentnummer:	focm-24112021-article_38-1

#### Dauerhafte Adresse des Dokuments:

https://www.wiso-net.de/document/FOCM 6e41f039a29098ab15d71521078c582a9dddb0f8

Alle Rechte vorbehalten: (c) Focus Magazin Verlag GmbH, Muenchen

© GBI-Genios Deutsche Wirtschaftsdatenbank GmbH